



**Eingetragener Verein zur Förderung medizinischer  
Versorgung in Bugko / Nord Samar - Philippinen**

Bugko, April 2009

## **Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer von Mabuhay!**

Vom 16. Dezember bis 7. Januar war ich wieder in Deutschland und war froh wieder so viele von Euch/Ihnen wiederzusehen. Ich hoffe, dass ich Euch/Ihnen einen guten Einblick in meine Arbeit hier vor Ort, während unserer Mitgliederversammlung geben konnte. Mit Eurer/Ihrer Hilfe konnten wir das Programm weiter ausbauen und vielen Menschen hier helfen.



**Ein neues Jahr tritt froh hinein....**das Jahr 2009 hat hier in Bugko gut, aber stürmisch begonnen.

„Der Gouverneur von Nord Samar hat das Gebiet zum Notstandsgebiet ausgerufen, nachdem heftige Stürme und Regenfälle unser Gebiet heimsuchten.“

Mit dieser Nachricht wurde ich am 8. Januar empfangen als ich nach Bugko zurückkehrte. Es gab Überschwemmungen und, wie schon im Vorjahr, wurden Teile der Saat weggeschwemmt und die Fischer konnten nicht zum fischen gehen. Da hier die Menschen im Wesentlichen ihren Lebensunterhalt mit Landwirtschaft und Fischfang erwirtschaften könnt Ihr/Sie sich vorstellen was das für die Menschen hier bedeutete. Zum Glück normalisierte sich die Lage Ende Januar wieder und die starken Regenfälle ließen nach.



Vom 27. – 29. Januar kamen Dr. Phil Farabaugh und Dr. Karen Campbell, Chirurgen aus den USA, zu uns. Sie waren mit einem internationalen Ärzteteam hier in Nord – Samar und führten bei uns ambulante Operationen kostenlos durch. Schon am ersten Tag bildete sich eine lange Warteschlange und die beiden Ärzte arbeiteten bis in den späten Abend hinein. In den drei Tagen wurden insgesamt 20 kleine chirurgische Eingriffe durchgeführt (Zysten, Lipome, Granulome usw.) und 265 Patienten untersucht. Sie brachten auch noch eine Krankenschwester und einen Kameramann mit. Letzterer dokumentierte unsere Arbeit hier. Das Team von ISM(International Surgical Mission) unter Leitung von Dr. Paul Radway versprach uns auch im nächsten Jahr wieder nach Bugko zu kommen.



Großartig war wieder der Einsatz unserer Volontäre. Sie registrierten unermüdlich Patienten, säuberten die Instrumente, wogen Kinder, organisierten die Apotheke und assistierten erstmalig bei den chirurgischen Eingriffen, die teilweise 2 Stunden dauerten.





Das ganze Team

Vom 10.-12. Februar war F. Suarez C.C. ein philippinischer Priester in der Diözese von Catarman zu Besuch. Er hat heilende Fähigkeiten und unter dem Motto „Kommt -und ihr werdet gesund“ wurde hier der diesjährige Welttag der Kranken begangen. In der Kathedrale von Catarman bildeten sich schnell lange Schlangen von Menschen, die alle Heilung suchten. Es waren mehr als 50.000! Dies hat nur am Rande mit unserer Klinik zu tun, war aber so beeindruckend, dass ich es mit in meinen Bericht aufnehmen. Es zeigt wie viel Glauben und auch Vertrauen mit Heilung zu tun haben. Es fanden etliche Heilungen von chronisch Kranken nachweislich statt!



Weiterhin sind wir einmal in der Woche in St. Anthony Academy tätig. Wie auch im vergangenen Jahr fielen wieder viele Schüler mit häufigen Kopfschmerzen, Schwindel und Sehstörungen auf. Wir brachen 15 Schüler zum Augenarzt und anschließendem Sehtest. 10 benötigten eine Brille!! Das hiesige Krankenhaus unterstützte uns bei den Untersuchungen und alle 10 Schüler bekamen eine Brille von uns.



Im Februar starteten wir eine neue Gruppe mit wieder 30 Kindern in unserem Ernährungsprogramm. Viele Familien sind froh, dass wir ihnen in der Ernährung ihrer Kinder helfen, da durch die schwierige ökonomische Situation vieler Familien die Ernährung der Kinder oft sehr einseitig und vor allem nicht ausreichend ist. Weiterhin verzeichnet Mondragon, der Ort zu dem Bugko gehört, die höchste Rate an unterernährten Kindern in ganz Nord-Samar!! Wir begannen wieder mit einem Orientierungstag, bei dem wir die Mütter über das Programm informierten. Alle Kinder wurden ärztlich untersucht und wenn nötig entwurmt. Die Teilnehmer teilten wir in 4 „Kochgruppen“ auf. Täglich werden die einzelnen Gruppen von unseren Volontären begleitet und in gesunder Ernährung, Nahrungsmittelkunde und Hygiene unterrichtet. Im Anhang befindet sich ein Zeitungsartikel von

Anfang März, der erneut bestätigt, das Nord-Samar und hier insbesondere Mondragon, wozu Bugko gehört, eine hohe Rate an unterernährten Kindern hat. ( Leider in englischer Sprache)



Dieser Junge ist 2 Jahre alt und wiegt 6 Kg!

Mitte März bekamen wir wieder Besuch aus Deutschland. Die Freude war groß, als wir Frau Margret Meyer aus Bonn (einige von Euch/Ihnen kennen sie von der letzten Jahreshauptversammlung im Januar)-sie ist eine langjährige Freundin und auch Krankenschwester- und Frau Anni Eske aus Berlin bei uns begrüßen konnten. Für Beide war es der erste Aufenthalt im fernen Asien. Ich habe Beide gebeten im nächsten Rundbrief Euch/Ihnen etwas von ihren Erfahrungen hier in „Mabuhay“ zu berichten.



Zum Schluß noch ein paar Bilder von unserer Baustelle – Trainings-und Ernährungszentrum. Der Bau schreitet täglich voran und konnte Dank großer Spender vollständig finanziert werden. Ich denke in meinem nächsten Bericht ist der Bau fertig und ich kann Euch/Ihnen ganz viel davon in Bildern zeigen.



So grüße ich Euch / Sie ganz herzlich aus Bugko

Eure / Ihre

Sabine Korth

**Salamat** (Danke) **aus Bugko!**

Spendenkonto:  
Sparda Bank West eG  
BLZ 370 60590  
Konto-Nr.. 3651274  
IBAN : 20 3706 0590 0003 6512 74  
BIC : GENODED 1SPK

Mabuhay – Hilfe zum Leben e.V.  
Geschäftsstelle:  
Kaiserstrasse 11  
53332 Bornheim

[www.mabuhay-ev.de](http://www.mabuhay-ev.de)

Amtsgericht Bonn  
VR 8364

# 109,000 E. Visayas kids are underweight

**By Vicente Labro**  
*Inquirer Visayas*

TACLOBAN CITY—AT LEAST 109,000 preschoolers in Eastern Visayas, one of the country's poorest regions, were found to be underweight, an indication of various degrees of malnutrition, the National Nutrition Council (NNC) regional office here reported.

But NNC regional coordinator Carina Santiago said the number of malnourished children in the region fell slightly.

Santiago said results of Operation Timbang, a continuing program to check malnutrition, in Eastern Visayas showed that the number of malnourished children in the region fell from 20.15 percent in 2007 to 19.21 percent in 2008.

Santiago said Northern Samar and Samar, with malnutrition rates of 26.32 percent and 26.03 percent, were the provinces with the most malnourished children in the region.

The malnutrition rate in Biliran is 18.38 percent; Leyte, 18.29 percent; Eastern Samar, 18.25 percent; and Southern Leyte, 9.20 percent.

Santiago presented the figures

at a meeting on Monday of members of the technical working group on nutrition in this city.

Of the top 20 Eastern Visayas towns with the highest malnutrition rate, 10 were in Northern Samar, eight from Samar and two from Leyte. Malnutrition rates in these areas ranged from 29.25 percent to 42.85 percent.

Identified as the most nutritionally-depressed towns in Northern Samar were Lope de Vega, Mapanas, Las Navas, Pambujan, Laoang, Mondragon, Silvino Lobos, San Vicente, Gamay and Palapag.

In Samar, the most nutritionally-depressed towns included Jiabong, San Jose de Buan, Motiong, Tarangnan, Gandara, Basey, Sto. Niño and San Jorge.

Dr. Edgardo Gonzaga, regional director of the Department of Health and chair of the regional nutrition committee, said more attention should be given to nutritionally-depressed areas like Northern Samar.

Northern Samar ranks seventh in the list of top 10 poorest provinces in the country with a poverty incidence of 52.2 percent, according to data from the National Statistical Coordination Board.